

## Rückblicke

Das Regensburger Archiv für Werbeforschung (RAW) präsentiert sich bei der langen Nacht der Wissenschaft 2013



Abbildung 1: Infoscreen der Ausstellung „Von Alete bis Zentis“.  
Quelle: Peter Brünsteiner.

Unter dem Motto „Von Alete bis Zentis – Schätze aus dem Regensburger Archiv für Werbeforschung“ war das RAW auch in diesem Jahr wieder bei der Universitätsveranstaltung *nacht.schafft.wissen* am 26. April 2013 vertreten.

Bereits im Erdgeschoss der Universitätsbibliothek empfing die Besucher eine Tonbildschau mit Fernseh- und Hörfunkspots sowie Plakatwerbung zu verschiedenen Marken wie *Persil*, *Sarotti* und *Maggi*.

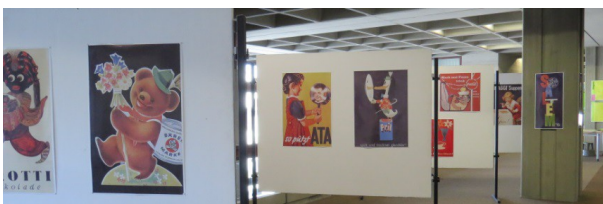


Abbildung 2: Plakate der Ausstellung „Von Alete bis Zentis“.  
Quelle: Gabriele Gerber.

In entspannter Lounge-Atmosphäre konnten die Besucher dann im Schulungsraum der Universitätsbibliothek bis 23 Uhr Einblick in den einzigartigen Fundus historischer Werbespots des

RAW gewinnen. Ein 20-minütiger Film informierte über Entstehung, Inhalt und Bedeutung des Archivs, auf mehreren Stellwänden und Tischen gab es begleitend Bilder, Texte und Ausstellungsstücke zu betrachten und auch für eine kleine Erfrischung mit den passenden beworbenen Produkten wie zum Beispiel *Coca-Cola*, *Merci* (Schokolade) oder *Campino* (Bonbons) war gesorgt.

Neu war in diesem Jahr die Vorführung von Fernseh-Werbespots aus den 1970er und 1980er Jahren vor dem Bibliothekscafé, die den ganzen Abend zahlreiche Besucher anlockte, die sich etwa über den Werbeshowauftritt Rudi Carells für *Edeka* amüsierten oder über das Frauenbild in der Werbung von damals staunten.

Abgerundet wurde die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder durch eine Posterausstellung im gesamten oberen Bibliotheksfoyer mit rund 100 historischen Werbeplakaten, die so großen Anklang fand, dass sie noch über eine Woche verlängert wurde.

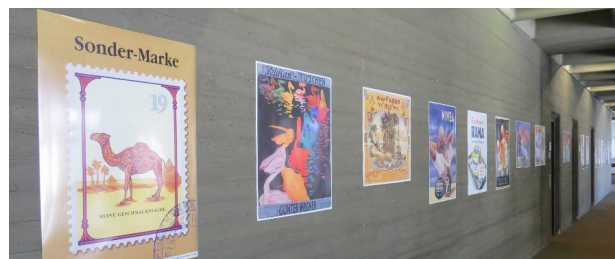


Abbildung 3: Plakate der Ausstellung „Von Alete bis Zentis“.  
Quelle: Gabriele Gerber.

Insgesamt war die Präsentation historischer Werbung ein großer Erfolg, rund 300 Besucher wurden an den verschiedenen Präsentationspunkten gezählt.

Gabriele Gerber